Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1838

17.2.1838 (No. 14)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1408117

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 14. den 17. Februar 1838.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Dienst-Ernennungen und Veränderungen.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog haben:

(Janr. 31.) dem Curatgeistlichen Dominicus Karhoff in Vechta das Landesherrliche Approbationsdecret zum catholischen Pfarrer in Jever ertheilen lassen;

(Febr. 3.) den Landgerichtssecretair von Lowzow auf sein Ansuchen vom Landgerichtssecretariat in Cloppenburg entlassen und bis weiter quiescirt;

(— 3.) den Landgerichtssecretair Bothe von Ovelgönne nach Cloppenburg versetzt;

(— 4.) den Canzleiassessor Plate mit dem Dienstrang-Titel »Hofrath« in das Ober-Appellationsgericht;

(— 4.) den Regierungsassessor Wibel in Eutin als Assessor in die hiesige Justizcanzlei versetzt;

(— 4.) den Landgerichtsassessor Trentepohl zum Assessor bei der Justizcanzlei in Eutin ernannt.

Publicationen und Ankündigungen.

Consistorium.

1) Das Consistorium wird künftig diejenigen Eingaben, welche bisher bei ihm durch Anwälde eingereicht werden mußten, auch dann annehmen, wenn solche von den Supplicanten selbst oder von einer Person concipirt sind, welche von der Großherzoglichen Regierung zur Anfertigung der an die oberen Administrativbehörden gerichteten Eingaben concessionirt ist.

Bei Einreichung der an das Consistorium gerichteten Vorstellungen, Gesuche oder Beschwerden sind übrigens die Vorschriften der Bekanntmachung der Großherzoglichen Regierung vom 9./13. Dec. 1826. genau zu beachten.

Oldenburg, den 15. Febr. 1838.

Römer.

Bruch.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

2) In Convocationssachen der Gläubiger des abwesenden Advocaten F. B. v. Harten aus Oldenburg, wird hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht, daß Termin

auf den 5. März d. J.,

Morgens 10 Uhr, angesetzt worden, in welchem die Profitenten die zur Begründung ihrer Ansprüche erforderlichen Documente und sonstigen Beweisthümer beizubringen und anzuzeigen haben, unter der Verwarnung, daß sie sonst als verzichtend auf ihre angegebenen Ansprüche ohne Weiters geachtet werden sollen.

Zugleich werden auch die Profitenten, welche ihre Ansprüche nicht durch einen Anwald angegeben haben, angewiesen, im gedachten Termine einen Anwald zu den Acten zu bestellen, bei Strafe, daß sonst ihre Angaben als zurückgenommen geachtet werden sollen.

Oldenburg, den 1838. Febr. 2.

Wiencken.

Kuhlmann.

3) In Convocationssachen der Gläubiger des abwesenden Schiffers H. Brumund jun. aus Elsfleth, hat der Curator des abwesenden H. Brumund jun. wegen Unzulänglichkeit der Masse um Einleitung eines Liquidations- und Distributions-Verfahrens gebeten, und wird demnach Termin auf den

26. Februar d. J.

Landesbibliothek Oldenburg

angesetzt, in welchem die Prositenten unter dem im §. 42. der Concurs-Ordnung enthaltenen Präjudize, sämmtliche zur Begründung ihrer Angaben in Händen habenden Beweisthümer zu produciren haben.

Termin zur Liquidation wird auf den

5. April d. J.

Morgens 10 Uhr, und Termin zur Abgabe des Präferenz-Bescheides auf den

28. May d. J.

angesetzt.

Oldenburg, den 27. Jane. 1838.

Wiencken.

Kuhlmann.

4) In Concurssachen wider den Hausmann Hermann Seyen zu Moorhausen Amts Oldenburg wird hiedurch bekannt gemacht, daß anderweiter Termin zum Verkauf des Concursguts auf den 19. März d. J., Mittags 12 Uhr, im Locale des Stadt- und Landgerichts angesetzt worden, und daß alsdann jedenfalls der Zuschlag erfolgen soll.

Oldenburg, den 10. Febr. 1838.

Wiencken.

Kuhlmann.

Neuenburger Landgericht.

5) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß der auf den 1. März d. J. angesetzte Termin zum Verkaufe des Concursguts des Johann Diedrich Padeken zur Jaderlangenstraße nicht statt finden wird.

Neuenburg, den 9. Febr. 1838.

v. Römer.

Ahlhorn.

6) Des weyl. Johann Hinrich Willers Wittwe, Almuth geb. Eilers zum Großenfeldhus, als Vormünderin ihres Sohnes zweiter Ehe, Gerhard Eilert Willers, diese unter Vorbehalt der obervormundschaftlichen Genehmigung des Zuschlages, und deren großjährige Tochter zweiter Ehe, des Hinrich Behrens zum Rastedersüdenderfelde Ehefrau, Almuth Margarete geb. Willers, haben gerichtliche Erlaubniß erhalten, die zu dem Nachlasse des weyl. Johann Hinrich Willers zum Großenfeldhus gehörigen, zum Rastedersüdenderfelde belegenen Immobilien, als:

1) die in dem Erdbuche des Kirchspiels Rastede pag. 102. litt. L. L. L. auf dem minderjährigen Gerhard Eilerd Willers als Grunderben catastrirte Anbauerstelle beim Strehl, bestehend in:

a. einem im Jahre 1814. zum Hausbau consentirten, jetzt mit einem Wohnhause bebaueten Placken von 14 Jück 70 Ruthen, und

b. einem in dem nämlichen Jahre consentirten Placken, von 2 Jück 7 Ruthen,

2) den in demselben Erdbuche pag. 102. litt. N. N. N. auf Johann Hinrich Willers Erben, also separat catastrirten, im Jahre 1820. consentirten Placken von 8 Jück, endlich

3) den halben Antheil an dem im Jahre 1810. consentirten, nachher von Johann Hillen zum Südenderfelde und von weyl. Johann Hinrich Willers gemeinschaftlich angekauften, in demselben Erdbuche pag. 102. litt. S. S., und zwar jetzt auf vorgedachten Hillen und auf weyl. Johann Hinrich Willers Erben, also ebenfalls separat catastrirten Placken, von 7 Jück 70 Ruthen;

so, wie solche am 13. Janr. d. J. zum Verkaufe aufgesetzt worden, anderweit am 2. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, in J. Hillen Wirthshause zum Rasteder-Südenderfelde zum meistbietenden Verkauf zu bringen.

Neuenburg, 1838. Febr. 9.

v. Römer.

Ahlhorn.

7) Die Vormünder der minderjährigen Kinder des weyl. Köters Joh. Gerh. Onken zum Jaderbollenhagen, Jürgen Harms, Köter daselbst, und Gerh. Schröder, Kaufmann zur Jaderkirche, haben vorgestellt: der am 6. Aug. 1836. verstorbene Köter Joh. Gerh. Onken zum Jaderbollenhagen habe mehre Kinder, die alle noch minderjährig seyen, als seine Intestaterben nachgelassen. Als Vormünderin dieser Kinder sei deren Mutter, die Wittwe des weyland Köters Joh. Gerh. Onken zum Jaderbollenhagen am 30. Sept. 1836. bestellt und sodann als solche unterm 17. Jun. 1837. wieder entlassen worden. Dieselbe habe während der Zeit ihrer Function als Vormünderin es versäumt, diejenigen Formalitäten zu beobachten, welche ihren Pupillen die Rechtswohlthat des Inventars verschafft haben würden. Um nun ihre Pupillen gegen die Nachtheile zu sichern, welche denselben aus dem vorgedachten Versäumnisse ihrer früheren Vormünderin erwachsen könnten, wollten sie, die obgenannten jetzigen Vormünder der minderjährigen Kinder des weyl. Köters Joh. Gerh. Onken zum Jaderbollenhagen, für ihre Pupillen um die Wiedereinsetzung derselben in den vorigen Stand gegen die versäumten, zur Erlangung der Rechtswohlthat des Inventars erforderlich gewesenen Formalitäten, im Wege der Convocation, hiemit gebeten haben. Sie glaubten ihr Restitutionsgesuch begründet durch die Minderjährigkeit der Kinder des weyland Joh.

Landesbibliothek Oldenburg

Gerh. Onken, ferner dadurch, daß nur die Abwendung eines Nachtheils, nicht aber die Erlangung eines Gewinns beabsichtigt werde, endlich dadurch, daß die frühere Vormünderin der mehrgedachten Pupillen eine mit den Rechten unbekannte Landmännin und Frauensperson gewesen sei.

Ferner wollten sie mit der vorgedachten Convocation eine General-Convocation aller Ansprüche und Forderungen an den Nachlaß des weyl. Köters Joh. Gerh. Onken zum Jaderbollenhagen beantragt haben.

Diesen Gesuchen ist deferirt worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche gegen die nachgesuchte vorgedachte Wiedereinsetzung in den vorigen Stand etwas einzuwenden, oder protestiren zu können vermeinen, ferner alle diejenieen, welche Ansprüche oder Forderungen an den Nachlaß des weyl. Köters Joh. Gerh. Onken zum Jaderbollenhagen zu haben glauben, hiedurch aufgefordert, sich damit in termino den 2. Apr. 1838. hieselbst gehörig zu melden unter der Verwarnung, daß widrigenfalls die von den vorgenannten Vormündern für ihre oben bezeichneten Pupillen nachgesuchte oben bemerkte Wiedereinsetzung in den vorigen Stand derselben, werde bewilligt, auch die mehrerwähnten Pupillen in Zukunft als Benesicialerben ihres weyl. Vaters werden angesehen und behandelt werden, resp. bei Strafe der Präclusion und des immerwährenden Stillschweigens; es brauchen jedoch im angesetzten Angabetermine folgende Personen mit ihren nachbemerkten Forderungen, es wäre denn, daß sie gegen die nachgesuchte Wiedereinsetzung der oft erwähnten Pupillen in den vorigen Stand sollten protestiren wollen, sich nicht zu melden, als: 1) der Hausmann Berend Bollenhagen zum Jaderbollenhagen mit seiner Forderung von 450 ℔ Gold sammt rückständigen Zinsen, 2) die Vormünder der Kinder des weyl. Reinh. Ostendorf zur Jaderkirche mit ihrer Forderung von 200 ℔ Gold nebst rückständigen Zinsen, 3) die Vormünder der Kinder des weyl. Eilert Lange zum Jaderkreuzmoor mit ihrer Forderung von 150 ℔ Gold sammt rückständigen Zinsen und etwaigen Kosten, 4) Joh. Chorengel zum Jaderaussendeich mit seiner Forderung von 100 ℔ Gold nebst rückständigen Zinsen, 5) die Ehefrauen resp. des Gerh. Willers zum Jaderberge, des Jürgen Harms zum Jaderbollenhagen, des Hinr. Gefeke zum Jaderaussendeich und des Carsten Stochr zum Kötermoor, jede derselben mit ihrer Erb- oder Abfindungsforderung von 60 ℔ Gold, endlich 6) die schon vorgedachte Ehefrau des Gerhard Willers zum Jaderberge mit ihrer Löhns-Forderung von 45 ℔ Gold, indem alle diese bekannte Nachlaßschulden, als solche, ohne Angabe als profitirt werden angesehen werden. Präclusivdecret 4. Apr. 1838.

Neuenburg, den 4. Febr. 1838.

v. Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

8) Der Dr. Ahrens in Rastede hat seine am Burhaverkirchhofe belegenen beiden Häuser, namentlich das Rauchhaus und den Tempel mit den dazu gehörigen Gartengründen und etwaigen Begräbnißstellen auch Kirchenstellen für 180 ℔ dem Joh. Ant. Vogelsang zu Burhave verkauft, und hat der Verkäufer erklärt, daß er die Kaufsumme zur Abtragung seiner etwaigen Schulden bestimmt habe.

Alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder Ansprüche und Forderungen aus irgend einem Grunde an die verkauften Gegenstände zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 22. März 1838. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 26. März 1838.

Ovelgönne, den 19. Janr. 1838.

v. Lindelof.

Bothe.

9) Berend Anton Ehlers zu Dücke hat den bisher zu seiner Köterei gehörigen, in der Bauerschaft Dücke, vom Dücker Wege und vom Sieltiefe bis an den Seevernser Schulweg belegenen, größtentheils von den Ländereien der Kinder des Joh. Müller eingeschlossenen, oder doch daran grenzenden sog. alten Schulweg, deren Größe in den Registern zu 75 Ruthen angegeben, so wie jener Weg aus Kortlangs Concurse gekauft ist, für 75 ℔ Gold dem Hausmann Joh. Müller zu Enjebuhr, Namens seiner Kinder erster Ehe, verkauft, und werden alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder aus irgend einem Grunde an das verkaufte Immobile Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 22. März 1838. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses hies. gehörig anzugeben. Präclusivdecret 26. März 1838.

Ovelgönne, den 19. Janr. 1838.

v. Lindelof.

Bothe.

10) Die Miterben des weyl. Joh. Friedr. von Geldern zu Sarve, als: 1) Joh. Reinh. v. Geldern daselbst, 2) Sophie Marg. Rodiek geb. v. Geldern

Landesbibliothek Oldenburg

in Beistandschaft ihres Ehemannes Gerd Rodiek zu Esenshammergroden, 3) Joh. Martin Höver zu Abbehausen, Namens seiner, mit seiner weyl. Ehefrau Janna Friederike geb. von Geldern erzeugten Kinder, 4) Hinr. Müller in Seefeld, Namens seiner Ehefrau Anna Marie geb. v. Geldern, haben die gemeinschaftlich mit Joh. Hinr. v. Geldern, von dem Erblasser Friedr. v. Geldern ererbte, zu Sarve belegene Stelle mit 10¾ Jücken Landes und Pertinentien für 900 ℳ Gold dem ebengenannten Joh. Hinr. v. Geldern zum alleinigen Eigenthum übertragen.

Alle diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen aus irgend einem Grunde daran haben, so wie überhaupt aa den Nachlaß des weyl. Friedrich von Geldern, werden aufgefordert, sich damit in termino den 22. März 1838. bei Strafe der Präclusian und des Ausschlusses hies. gehörig anzugeben; jedoch brauchen die obgedachten Miterben ihre Erbansprüche nicht anzugeben, indem solche als profitirt angesehen werden sollen. Präclusivdecret 26. März 1838.

Ovelgönne, den 24. Januar 1838.

v. Lindelof.

Bothe.

11) Wider den Kahnschiffer Wilhelm Wulff zu Absen ist am 15. Novbr. 1837 der Concurs erkannt. 1) Angabe 14. März. 2) Liquidation 9. Mai. 3) Prioritätsurtheil 27 Juni. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 5. Sept. 1838.

Ovelgönne, den 31. Janr. 1838.

v. Lindelof.

Bothe.

Delmenhorster Landgericht.

12) Berend Diedr. Hemmelskamp, Halbbaumann zu Stenum, hat seine ehemals vom Gute Nutzhorn angekauften, im sog. Stenummer Kampe im Nutzhorner Felde belegenen drei Tagewerk Heuland für die Summe von 350 ℳ Gold dem Conrad Müller zu Nutzhorn verkauft, und werden daher alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder an das verkaufte Heuland aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 2. Apr. 1838. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 4. Apr. 1838.

Delmenhorst, den 4. Febr. 1838.

Plate.

Büsing.

13) In Convocationssachen der Creditoren der Curatoren des Beinkssitzers Johann Dierk Hövel oder Häfel zum Dehlande, G. H. Ritterhoff zu Westrittrum und Cons. wegen intendirten Verkaufs von Immobilien, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 8. d. M. deshalb hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Forderungen, auch etwaigen Protestationsrechten nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt und von dieser Convocation ausgeschlossen, mit Ausnahme jedoch derjenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen bereits im Termine am 8. Sept. v. J. auf dem Amte Wildeshausen angegeben haben, die im Voraus hier als prositirt angenommen worden.

Delmenhorst, den 10. Febr. 1838.

Plate.

Lampe.

Vechtaer Landgericht.

14) Wider den reitenden Förster Christian Diedtich Numsen zu Vechta ist am 22. Janr. 1838. der Concurs erkannt. 1) Angabe 27. März. 2) Liquidation 11. Mai. 3) Prioritätsurtheil 22. Juni. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 10. August 1838.

Vechta, den 31. Janr. 1838.

v. Freitag.

Hagena.

15) Wider den Bürger Otto Hellmann zu Vechta ist am 3. Febr. 1838. der Concurs erkannt. 1) Angabe 6. Apr. 2) Liquidation 23. Mai. 3) Prioritätsurtheil 11. Jul. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 29. Aug. 1838.

Vechta, den 9. Febr. 1838.

v. Freitag.

Hagena.

16) In Sachen convocationis creditorum des Barbiers Berend Hinrich Holzhaus zu Lohne, wegen Immobilverkaufs, werden alle diejenigen, welche sich bis jetzt mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiermit daran präcludirt und ihnen in dieser Hinsicht ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Vechta, den 9. Febr. 1838.

v. Freitag.

Hagena.

Cloppenburger Landgericht.

17) In Concurssachen der Creditoren des Anbauers Johann Klumpe zu Neuscharrel, wird hiedurch bekannt gemacht, daß zum abermaligen Verkaufe des Concursguts Termin auf den 24. Febr. 1838., Vormitt. 11 Uhr, an Ort und Stelle angesetzt worden, in

Landesbibliothek Oldenburg

welchem Termine dem Höchstbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Cloppenburg, den 31. Janr. 1838.

Rolfs.

v. Lowtzow.

Jeversches Landgericht.

18) In Concurssachen wider den Schuster Joh. Hinr. Grüttemeyer in der Stadt Jever, ist ein neues Aufgebot des zur Masse gehörigen, in der Stadt Jever belegenen Hauses erkannt, und dazu Termin auf den 5. März 1838., Mitt. 12 Uhr, im hiesigen Landgerichte angesetzt, welches hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Jever, den 28. Janr. 1838.

Schloifer.

Rolfs.

19) Harm oder Hermann Hinrichs, Arbeiter zu Horsten bei Sandel, belegte bei dem Hausmann Cornelius Cornelßen zum Wiardergroden, nach einer am 13. Mai 1806. ausgestellten und am 4. Janr. resp. 3. Febr. 1809. in dem vormaligen Jeverschen Ingrossationsprotocolle notirten und resp. ingrossirten Verschreibung ein Capital von 200 ℳ Gold zu jährlich 3½ Procent Zinsen. Berend Hinrichs zu Möns, Joh. Hinr. Groot zu Westermöns, Namens seiner Ehefrau, Hinr. Iken, zu Neuender Alten-Groden, Namens seiner Ehefrau, und Engelbart Jories zu Heiligengroden, als Vormund über Albert Brahmann Kinder, haben als Erben des weyl. Gläubigers, Harm oder Hermann Hinrichs, das ihnen aus der gedachten Verschreibung zustehende hypothecarische Recht am 6. Nov. 1811. wider die Erben des mittlerweile verstorbenen Schuldners renoviren lassen, und darauf nach einer am 16. Juni 1813. vor dem Notär Garlichs ausgestellten Cession dem Hänsling Joh. Cornelius zur Hohenkircher Sietwendung das vorgedachte Capital cum omne jure übertragen. Joh. Cornelius hat seine Rechte dem Vormunde der Kinder des weyl. Evert Beenken zu Schlüchtens, Joh. Hinrich, Anke Margarethe und Evert Beenken laut Cessions-Documents v. 12. Sept. 1826. cedirt, und erstere beide haben nach erreichter Volljährigkeit wiederum der über den älterlichen Nachlaß am 19. Aug. 1834. vorgenommenen und obervormundlich bestätigten Theilung ihrem Miterben, Evert Beenken, Schuster zu Schortens, resp. dessen damaligem Vormunde das erwähnte activum zugewiesen; es ist aber mit der originalen Schuldverschreibung, auch das originale Ingrossationsdocument und das Bordereau verloren gegangen, und hat daher der zeitige Inhaber dieser Forderung, Evert Beenken, um seine Ansprüche gegen die Schuldner geltend zu machen, resp. seine Legitimation als Gläubiger zu beschaffen, auf Mortification dieser verloren gegangenen Documente angetragen.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die gedachte, von Cornelius Cornelßen am 13. Mai 1806. dem Arbeiter Harm oder Hermann Hinrichs über 200 ℳ Gold ausgestellte Verschreibung, sowie an das Ingrossationsdocument und das Renovations-Bordereau Rechte und Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit zu deren Angabe auf den 2. Apr. 1838. aufgefordert, bei Strafe der Präclusion und des Verlustes. Präclusivdecret 5. April 1838.

Jever, den 27. Janr. 1838.

Schloifer.

Wieben.

Stadtmagistrat zu Oldenburg.

20) Wer in diesem Jahre auf der Stadtgemeinheit Vieh weiden lassen will, hat dem Stadtcämmerer Harbers hiervon Anzeige zu machen und das Weidegeld

für eine Milchkuh mit . .	2	ℳ	36	gr. Gold
für ein Kalb	1	"	"	" "
für ein Rind	1	"	54	" "
für ein Füllen	1	"	54	" "
für ein Pferd	4	"	"	" "

an denselben vorauszubezahlen. Außerdem wird das gewöhnliche Hirten- resp. Hütegeld an den Arbeiter Brookfieck zum Bürgerfelde entrichtet.

Oldenburg, den 15. Febr. 1838.

Wöbcken.

Strackerjan.

Amt Oldenburg.

21) Die erste Wohnung in dem Herrschaftlichen, vormals Ikenschen Hause auf dem äussersten Damm, soll am 19. d. M., Morgens 10 Uhr, auf ein Jahr, von Ostern Umziehezeit d. J. angerechnet, dahier auf dem Amte, öffentlich meistbietend vermiethet werden.

Oldenburg, 1838. Febr. 12.

Bothe.

Amt Elsfleth.

22) Zur Verbesserung der Abwässerung in der Vogtei Mohriem ist in Folge der deshalb Statt gefundenen Verhandlungen und Berathungen, die Anlegung eines Canals vom Gloisteins-Ufer bis zum Elsflether Siel für zweckmäßig gehalten, und soll über die Ausführung dieses Projects in einer am 22. d. M., Morgens 10 Uhr, beim Amte hieselbst angesetzten Versammlung der Interessenten nach Stimmenmehrheit ein Beschluß gefaßt werden.

Landesbibliothek Oldenburg

In Auftrag Großherzoglicher Regierung werden daher sämmtliche Interessenten der Moordorfer und Butteldorfer, der Huntorfer, Burwinkler, Dalsper, Eckflether und Bardenflether Sielacht aufgefordert, sich hiezu persönlich, oder durch Gevollmächtigte einzufinden, unter dem Präjudiz, daß die Ausbleibenden angesehen werden sollen, als wenn sie dem Beschlusse der Mehrzahl beitreten.

Elsfleth, den 12. Febr. 1838.

Plagge.

Steche.

Amt Rodenkirchen.

23) Die zur Erbauung eines Steueramts-Gebäudes zu Strohausen erforderlichen Materialien und Arbeiten sollen am 21. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in Janßen Wirthshause zu Strohausen öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden. Der desfällige Bestick, so wie die Bedingungen liegen von jetzt an auf dem Amte zur Einsicht offen.

Rodenkirchen, den 6. Febr. 1838.

Eschen.

Amt Wildeshausen.

24) Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß mit Genehmigung des Großherzoglichen Landgerichts zu Delmenhorst, über den Kaufmann Michael Ludwig Köhne zu Wildeshausen wegen Geistesschwäche eine Curatel verhängt worden und daher, ohne Zuziehung der zu bestellenden Curatoren, mit demselben nicht rechtsverbindlich contrahirt werden kann.

Wildeshausen, den 11. Febr. 1838.

v. Kettler.

Amt Damme.

25) Am Donnerstag, den 1. März d. J., Morgens 10 Uhr, sollen in hiesiger Amtsstube pr. pr. 66 Malter Rocken und 56 Malter Hafer vom herrschaftlichen Kornboden im Meistgebot verkauft werden.

Damme. 1838. Febr. 10.

Barnstedt.

Kirchen- und Schul-Sachen.

26) Cäcilienschule. Die Anmeldung und Prüfung der Schülerinnen, welche Ostern d. J. in die Cäcilienschule aufgenommen zu werden wünschen, findet bis dahin jeden Sonnabend, in den Nachmittagsstunden von 3—5 Uhr, bei dem Unterzeichneten Statt. Zugleich wird daran erinnert, daß Ostern in beiden Classen ein neuer Cursus beginnt, und daß dieser Zeitpunkt für die Aufnahme am meisten geeignet ist. Die nächste Aufnahme ist Ostern 1839. — Die Direction erbietet sich, auswärtigen Schülerinnen, wenn sie es wünschen, ein passendes Unterkommen in der Stadt nachzuweisen.

Oldenburg, den 15. Febr. 1838.

Namens der Direction.
Dr. Pansch.

27) Bokel, Ksp. Wiefelstede. Sofort 25 ℛ G, Bokler Schulcapital unter meiner Nachweisung.

J. Bruns.

28) Ipwege. Der Jurat der Landgemeinde Oldenburg, Hausmann Joh. Hillen in Ipwege, hat circa 1500 ℛ Gold sofort zinsbar zu belegen.

Armensachen.

29) Zetel. Ein hies. Armencapital von 300 ℛ Gold, welches vom Debitor gekündigt, ist im Monat Juli d. J. oder auch vorher zu jeder Zeit gegen sichere Hypothek anderweitig zu belegen, weshalb man sich wenden wolle an den Rechnungsführer Sagemüller.

---

1) In Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 24. Decbr. 1837, (№ 103. der vorigjährigen und № 3. und 6. der diesjährigen Oldenb. Anzeigen), die Errichtung von Herrschaftlichen Beschälständen pro 1838. betreffend, werden zur Köhrung der Stuten für den Beschälstand zu Oldenburg folgende Termine angesetzt, als:

1. der 27. Februar zu Wardenburg, bei Meiners Wirthshause,
2. der 1. März zu Rastede, bei Koopmanns Wirthshause,
3. der 3. März zu Moorhausen, bei Gerdes Wirthshause, und
4. der 7. März zu Oldenburg, beim Neuenhause. —

Nachköhrungen nach diesen Terminen werden durchaus nicht vorgenommen werden.

Oldenburg, am 24. Janr. 1838.

In Auftrag:
Rumpff.

Zweite Publication.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

1) Wegen der von dem Schullehrer Joh. Diedr. Niemann zu Moordorf dem Dachdecker Joh. v. Campen zu Butteldorf verkauften, das. belegenen und im Concurse des Friedr. v. Campen käuflich erstandenen Köterei ꝛc. Ang. 28. Febr. Präcl.-Decr. 7. März 1838.

Landesbibliothek Oldenburg

2) Wegen der von dem Wagenmacher Joh. Hinr. Gerdes zu Kleinbornhorst dem Joh. Gerh. Janssen zu Bloherfelde verkauften, daselbst belegenen und von seinem weyl. Vater dem Anbauer und Wagenmacher Gerd Gerdes ererbten Köterei. Ang. 28. Febr. Präcl.-Decr. 6. März 1838.

Neuenburger Landgericht.

3) Verkauf des Concursguts des Neuköters Joh. Hinr. Bodemann zu Rastederfüdende am 27. Febr. 1838., Mittags 12 Uhr, im Gerichtslocale zu Neuenburg.

4) In des Conrad Luerßen zu Schneidershausen, Kirchsp. Rastede, Concurse. 1) Ang. 26. Febr. 2) Liquid. 26. Apr. 3) Priorit.-Urth. 24. Jun. 4) Verkauf des Concursguts 12. Juli 1838.

5) Die in № 5. sub 10) dieser Anz. benannten Erben des weyl. Landmanns Joh. Diedr. Reinders zu Steinhausen, haben den ihnen in Erbpacht gegebenen Wasserzoll bei den Ellenserdammer u. Steinhauser Sielen an Großherzogliche Cammer übertragen. Ang. 26. Febr. Präcl.-Decr. 28. Febr. 1838.

6) Der Brinksitzer Joh. Lamken zu Bockhorn, hat seinen, die vormals Fähnrichs nachher Küpers Häuselei bildenden, unbehauseten Baukamp von circa 18 Sch. Saat der Wittwe des weyl. Wirths Joh. Friedr. Hornbüssel das. verkauft. Ang. 26. Febr. Präcl.-Decr. 28. Febr. 1838.

7) Wegen der von Stoffer Soeker zu Driefel, für 425 ℔ Gold dem Weber Gerd Soeker das. verkauften und belegenen Grundheuerstelle ꝛc. Ang. 26. Febr. Präcl.-Decr. 28. Febr. 1838.

8) Wegen der von dem weyl. Franz Eilert Schröder in Leer, früher in Apen, bereits am 12. Aug. 1767. von seinem vormaligen Marken Erbe für 200 ℔ Gold dem bereits ebenfalls verstorbenen Köter Eilerd Renken in Apen verkauften, bei Apen belegenen Wische, Wiekbrok genannt, welche von dessen Enkel und Erbe dem Köter Eilerd Renken in Apen nunmehr in eigenthümlichen Besitz genommen. Ang. 26. Febr. Präcl.-Decr. 28. Febr. 1838.

Ovelgönner Landgericht.

9) Joh. Harm Böschen, Hausmann zu Waddenfermitteldeich hat einen zu Stollhammerwisch belegenen Hamm Landes von circa 6 Jücken Größe, welcher zu seiner Wahlkampschen Stelle gehörte, dem Hausmann Hinr. Voog zu Schockum im Wege eines Vergleichs für 790 ℔ verkauft. Ang. 24. Febr. Präcl.-Decr. 28. Febr. 1838.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Kortebrügge und Rastede. Am 14. März d. J., Mittags 12 Uhr, läßt Alert Kuck, Köter und Küpker zu Kortebrügge bei Wiefelstede, 125 Eichen und Büchen, lange schiere Stämme, worunter auch etwas schweres Holz, imgleichen 6 Fuder Heu und Stroh, ½ Last Rocken, 500 ℔ Speck, eine Quantität Cartoffeln, mehrere Eimer mit Beschlag, Milchbaljen, Butterkarnen, Stappen, Waschbaljen und sonstige Sachen öffentlich meistbietend verkaufen. F. Goose, Auctionator.

2) Jaderberg und Rastede. Der Köter Gerd Carstens zum Jaderberge läßt am 13. März d. J., Mittags 12 Uhr, 2 Quenen, 2 Rinder, 1 Pferd, 3 Schaafe, 1 trächtiges Mutterschwein, 2 Wagen, 2 Pflüge, 1 Egde, 16 Scheffelsaat grünen Rocken, 2 Betten, 1 Koffer, Schränke, Tische, Stühle, Zimmer- und Küpker-Geräthschaften, öffentlich meistbietend verkaufen, imgleichen 2 Jück Pflugland und 2 Placken grünes Land ohnweit der Heubülter Straße, meistbietend verheuern.
F. Goose, Auctionator.

3) Gristede und Rastede. Der Hausmann H. C. Ovie zu Gristede läßt am 5. März d. J., Mittags 12 Uhr anfangend, in seinen Hölzungen 100 Fuder Tannen, zu Sparren, Balkschleeten und Riechelholz geeignet, öffentlich meistbietend verkaufen.
F. Goose, Auctionator.

4) Etzhorn. Dierk Oldejohanns läßt am 21. Febr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, 2 güste Quenen, eine Quantität Kartoffeln, mehrere Haufen Holz, worunter sich Umläger, Rickelholz, Bohnenstangen, Erbsensträuche und Brennholz befindet, öffentlich meistbietend verkaufen.

5) Hoven. Die Vormünder über weyl. Sparenburgs Tochter, Joh. Roskamp und J. Böckmann, lassen am 8. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, in J. Roskamps Hause mehrere ihrer Pupillin gehörende hausgeräthliche Sachen öffentlich verkaufen.

6) Rehorn bei Rastede. Am 20. d. M. werden auf der Stelle Rehorn mehrere Fuder Stroh und etwas gedroschener Rocken durch den Unterzeichneten meistbietend verkauft.
F. Goose, Auctionator.

Ausverdingung.

1) Eckfleth. Die sämmtlichen Materialien und Arbeiten zu einem neuzuerbauenden Hause von 49 Fuß Länge und 34 Fuß Breite, sollen am 26.

Landesbibliothek Oldenburg

d. M., Nachmittags 2 Uhr, in Gerh. Gräpers Wirthshause hieselbst öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden. In Auftrag:
H. F. W. Tebbenjohannes.

Zu verkaufen.

1) Blexen. Frische Gartensämereien bei
J. P. Oettmers.

2) Moorsee. Von gutem, neuen, weißen Kleesamen ist hinreichender Vorrath bei
J. H. Carstens.

3) Varel. Durch die Schiffe „Anna Maria", Capt. Sandersfeld, und „Jupiter", Capt. Hein, erhielt ich direct von Riga eine Parthie Säe-Leinsaamen, erste schönste Qualität, wovon ich bei Tonnen, ab Brake und ab hier, billig verkaufe.
F. C. Schultz.

4) Oldenburg. Mit frischen und ächten Gartensämereien empfehle ich mich auch in diesem Jahre und bitte mir das seither geschenkte Zutrauen auch ferner zu erhalten und mich mit vielen Aufträgen zu beehren. E. F. Tappenbeck Wwe.

5) Oldenburg. Bei dem Herrn Gastwirth Friedrich Hullmann vor dem Heilg.-Geistthore steht eine Parthei blühender Blumenzwiebeln, so wie ächter Erfurter S. Lefkoyensaamen und mehrere andere Blumensämereien, alles in Priesen abgetheilt, zu billigen Preisen zu verkaufen.

6) Oldenburg. Verschiedene Sorten Stühle mit und ohne Polster, bei dem Stuhlmacher Bley.

7) Oldenburg. Große Bilbao Castanien, Russischer Caviar, Braunschweiger Mett- und Frankfurter Bratwurst, Stock- und Längfisch. Auch erhielt ich wieder frischen Braunschweiger Honigkuchen à ℔ 8 gr. F. H. Wagner Wwe.

8) Borbeck. Einige tausend sortirte Föhrtannen Bohnenstangen, in folgenden Längen, als:
1ste Sorte von 15 bis 17 Fuß,
2te Sorte von 13 bis 15 Fuß,
3te Sorte von 10 bis 13 Fuß. Auch eine Parthie dito Pfähle, geeignet zum Anbinden junger Obstbäume, und eine bedeutende Anzahl guter Dachschechte, zu haben billigst bei Hinrich Ovye.

Zu Kauf gesucht.

1) Etzel, im Febr. 1838. Ich wünsche eine Branntweinblase von 9 oder 10 Anker anzukaufen.
Frerichs.

(Hiezu eine Beilage).

Zu verheuern.

1) Oldenburg. Das von dem Wachtmeister Minnemann bewohnte Haus nebst Garten außer dem Heiligengeist-Thor, ist Ostern 1838. Umziehezeit zu vermiethen. C. Volkmann.

2) Oldenburg. Wegen Mangel an Platz, ein Forte-Piano. Das Nähere, beim Mäkler Thieste.

3) Varel. Der Hamm № 2b. des gräflich Bentinckschen Vorwerks № III. zu Roddens, groß 5 Jück 18 □R., ist auf 1 bis 3 Jahre, von Maitag d. J. an, durch die Cammer in Varel zu verpachten. Pachtliebhaber wollen sich baldigst an diese wenden.

4) Seeverns. Die Wittwe Willms zum Rothenhahn bei Seeverns ist gewillet, die zum Nachlaß ihres weyl. Ehemannes gehörende Hofstelle mit 66½ Jücken Landes, welche sie im nießbräuchlichen Besitz hat, auf 4 Jahre von nächstem Maitag an, aus der Hand zu verheuern. Von den Pflugländereien, von welchen im letzten Sommer 5 Jück gewühlt sind, sind 9 Jück mit Rappsaat, 8 Jück mit Wintergerste, 2 Jück mit Rocken und ½ Jück mit Weitzen besaamet, und sind die übrigen Pflugländereien im verwichenen Herbst soweit bearbeitet, daß mit leichter Mühe deren Bestellung vorgenommen werden kann. Heuerliebhaber wollen sich bei ihr oder bei J. D. Rohde zu Waddens melden.

5) Oldenburg. Die Ober-Etage in meinem Hintergebäude an der Stau-Linie, bestehend aus 4 heizbaren tapezirten Zimmern, 3 Kammern, einem verschlossenen Boden, Keller und einem Torfboden. Auch befindet sich eine sehr gutes Wasser gebende Pumpe beim Hause. O. Wetjen.

6) Oldenburg. Ein sehr angenehm gelegener Garten, nahe vor dem Heiligengeistthore, worin mehrere Spargel- und Erdbeeren-Beeten, viele Obstbäume und der überhaupt sehr geschmachvoll angelegt ist; auch befindet sich ein Gartenhaus mit Küche darin, welches so geräumig, daß eine kleine Familie recht gut darin wohnen kann. Das Nähere darüber ist zu erfragen beim Mäkler Stolze.

7) Oldenburg. Ein Garten außer dem Eversten-Thore, nahe beim Holze, mit jungen sehr tragbaren Obstbäumen, auch Gartenstube; so wie auch ein Manns- und Frauensitz in der St.-Lamberti-Kirche, resp. auf der großen Priechel norderseits, Bank litt. B. und am Mittelgange im Stuhl litt. K. sind billig zu vermiethen.
Wittwe Schierbaum.

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 14. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 17. Februar 1838.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Berne. Ein Bursche, der Lust hat die Maler- und Glaser-Profession zu erlernen, so wie ein Lehrling für eine Bäckerei, beide um Mai d. J. Nähere Auskunft hierüber ertheilt E. Bulling.

2) Brake. Ein Jüngling, der die Bäckerprofession zu erlernen wünscht, kann nächsten Mai bei mir in die Lehre treten. E. Ahlers.

3) Atens. Zwei tüchtige Gesellen, denen guter Lohn versprochen wird, können sofort bei mir in Arbeit treten. H. Logemann, Küpermeister.

4) Moorsee. Ein flinker junger Bursche, der etwas mit Pferden und Kühen umzugehen weiß, wird gesucht vom Gastwirth J. H. Carstens.

5) Varel. Ein Lehrling gegen Mai 1838.
H. Müller,
Gold- und Silberarbeiter.

Gelder zu verleihen.

1) Tossens. 160 ℔ Gold Pupillengelder sind zu belegen.. Das Nähere bei Neumann.

2) Blexersande. Als Vormund für Hermann Folkens zu Blexersande Kinder, sofort gegen übliche Zinsen und gehörige Sicherheit 200 ℔ Gold.
Jacob Stümpeley.

3) Astede. Bei dem unterzeichneten hebungsführenden Mitcurator sind von den Wittvogelschen Geldern gegen gehörige Sicherheit sofort einige 100 ℳ und um Maitag d. J. 1000 ℔ zinslich zu belegen. Harksen.

4) Weserdeich. Die Vorsteher der Stedinger Schiffer-Wittwen-Casse, Claus Sandersfeld und B. H. Steenken zu Weserdeich, haben sofort gegen sichere Hypothek 250 bis 300 ℳ Gold zinsbar zu belegen.

5) Oldenburg. Auf sichere Hypothek 3 bis 400 ℔ Gold zu billigen Zinsen. Das Nähere ist zu erfragen im Hause des Herrn Musikus Geist am Panzenberge.

6) Westerstede. 1000 bis 1500 ℳ gegen genügende Sicherheit. Nähere Nachweisung ertheilt der Amts-Einnehmer Busch.

7) Borbeck. Als Vormund über Schütte zum Timper Kinder sind im Monat April d. J. 850 ℔ Gold zinslich zu verleihen.
Hinrich Ovye.

Vermißte Sachen.

1) Donnerschwee. Seit dem 11. d. M. vermisse ich meinen, ein halbes Jahr alten, schwarzgelben Haushund, mit weißer Brust, der auf den Namen „Sultan" hört. Sollte derselbe jemand zugelaufen seyn, so bitte ich um dessen Rückgabe.
Joh. Gramberg.

2) Astede. Seit einigen Tagen vermisse ich einen braunen Hühnerhund, der auf den Namen „Tyras" hört. Wer mir denselben wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung. Harksen.

Vermischte Nachrichten.

1) Atenseraltensiel. Um das Inventarium über den Nachlaß des weyl. J. F. Morisse in Atens, möglichst vollständig aufmachen zu können, ersuchen die Vormünder alle diejenigen, welche Forderungen zu haben glauben, um Einsendung der desfälligen Rechnungen in den nächsten acht Tagen.

2) Seefelderschaart. Als hebungsführender Vormund über den Nachlaß des weyland Johann Diedrich Müller zu Reitland, ersuche ich alle diejenigen, welche an dessen Nachlaß Forderungen haben oder machen wollen, sich damit gegen den 1. März d. J. portofrei bei mir zu melden. Auch werden diejenigen erinnert, welche dem Nachlaß schulden, in gleicher Frist Zahlung zu leisten, bei Vermeidung von Zwangsmitteln. F. C. Lidecke.

3) Strückhausen. Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des weyl. Pastor Hedden aus irgend einem Grunde schulden, werden von den volljährigen Kindern und von F. G. Harbers und J. G. Grube qua Vormünder über A. T. Hedden, aufgefordert, nunmehr binnen 14 Tagen bei Vermei-

Landesbibliothek Oldenburg

dung der Klage, zu bezahlen. Eben so werden alle diejenigen, welche aus Rechnung Forderungen zu haben vermeinen, und Rechnungen noch nicht zugeschickt, gebeten, binnen obiger Zeit dieselben zuzustellen.

4) Eversten und Bloherfelde. Indem wir in dem wider Friedr. Bakenhus zum Bloherfelde am 29. Janr. d. J. Statt gefundenen Executiv-Verkauf 2 vollständige Betten, 1 schwarzbunte Kuh, 1 schwarze dito, 2 Tische, 1 eisernen Topf, 5 der besten Stühle, 1 Fruchtkiste und 1 Fruchtkorb gekauft und dem genannten Bakenhus noch vorläufig diese Gegenstände in Gebrauch gelassen haben: so wird hiemit ein Jeder vor den Ankauf derselben gewarnet.

C. F. Schütte. H. Brinkmeyer. H. Kriethe.

5) Oldenburg. Es sucht Ausgang dieses Monats eine Dame Reisegelegenheit nach Hannover und Braunschweig. Das Nähere erfährt man beim Hr. Kaufmann Rüger.

6) Neuenhuntdorf. Laut gehörig ingrossirten Amtscontracts haben Fr. Wichmann und Detmer Claußen zu Neuenhuntdorf von dem Brinksitzer Hinrich Bähts und dessen Ehefrau daselbst folgende Gegenstände gekauft:

1 Webestuhl mit Zubehör,
2 ordinaire Betten mit Leinenzeug,
1 eichenen Kleiderschrank,
1 tannenen dito,
1 hölzerne Schlaguhr,
1 Mutterschaf,
1 viereckigen eichenen Tisch.

Benannte Sachen behält der Verkäufer noch vorläufig im Gebrauch und wird hiermit ein Jeder vor deren Ankauf gewarnt.

7) Oldenburg. Die Beiträge der I. II. III. und IV. Classe der Rostocker Versorgungs-Tontine für das Jahr 1838. sind, laut §. 24. des Plans, bis zum 1. März zu leisten. Der diesjährige Beitrag per Actie für die I. Classe ist 8 ℛ 62 gr. Gold, für die II. und III. Classe 11 ℛ Gold und für die IV. Classe 14 ℛ 41 gr. Gold.

A. Jürgens.

8) Oldenburg. Die Königl. Sächs. conc. Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist durch den günstigen Fortgang ihrer Geschäfte wiederum in den Stand gesetzt, den in den Jahren 1831. 1832. und 1833. lebenslänglich versicherten Mitgliedern eine Dividende von

25 Procent

zu gewähren. Indem ich dieses erfreuliche Resultat hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, versichere ich meine Bereitwilligkeit zu unentgeldlicher Austheilung von Statuten und Annahme von Versicherungs-Anträgen.

A. Jürgens.

Geburts-Anzeigen.

1) Jever, am 9. Febr. 1838. Theilnehmenden Freunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß meine Frau gestern von einem Knaben glücklich entbunden wurde.

Ehrentraut, Landg.-Ass.

2) Dohnhausen, den 7. Febr. 1838. Heute wurde meine liebe Frau geb Breithaupt, von einem gesunden Knaben leicht und glücklich entbunden.

A. Dörrbecker.

3) Oldenburg, 14. Febr. Heute wurde meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Bähr.

Todes-Anzeigen.

1) Westerholt. Am 13. Febr. d. J. entschlief sanft an einer Brustkrankheit unser lieber ältester Sohn Caspar Heinrich im 24sten Jahre seines Lebens. Diesen traurigen Todesfall zeigen wir Verwandten und Freunden hiemittelst schuldigst an.

J. H. Hoting und Frau.

2) Oldenburg, den 14. Febr 1838. Nach einem 11wöchentlichen Krankenlager vollendete heute Abend 10 Uhr der Schlossermeister Johann Gottlieb Lange seine irdische Laufbahn im 78sten Jahre.

Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige statt des üblichen Ansagens die Wittwe und Kinder.

Berichtigungen zum Staatskalender für 1838.

Seite 20 Zeile 2 von unten statt Hannover lese man Havannah
— 24 nach Zeile 20: Ferdinand von Gall II. (dienstthuend)
muß folgen: Ernst von Witzleben (dienstthuend)
— 57 — 8 lese man Carl Heinrich von Berg, Amtsauditor cum voto.

Landesbibliothek Oldenburg